

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stuttgart e.V.

Stunde der Besinnung

9. November 2011, 19.30 Uhr,
Rathaus Stuttgart, großer Sitzungssaal



“Open Eyes: Verantwortung für die Würde des Anderen”

Albert-Schweitzer-Realschule, Tübingen
Albertus-Magnus-Gymnasium, Stuttgart
Amnesty Hochschulgruppe Stuttgart
Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko
Musiker aus der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs,
(musikalische Leitung: Margarita Volkova-Mendzelevskaya)
Stuttgarter Jugendräte
Stuttgarter Jugendhaus/lernort gedenkstätte
Cornelia Rémon, Christian Wolf
Koordination: Alfred Hagemann, GCJZ

Foto- und Zeitungscollage

Musik

Alexandre Tansman: Yemenite Cradle Song

Alexandre Tansman: Popular Dance

Johann Sebastian Bach: Italienisches Konzert, III. Satz (BWV 921)

Maxim Leizner, Klavier

I

Ansprachen

*Dr. Martin Schairer, Bürgermeister der Stadt Stuttgart,
Sprecher und evangelischer Vorsitzender der GCJZ*

*Barbara Traub, Sprecherin der Repräsentanz der
Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs [?]*

Musik

Frédéric Chopin: Fantaisie-Impromptu cis-moll (op. posth. 66)

Margarita Volkova-Mendzelevskaya, Klavier

II

Rezitation

- Pressebericht des Stuttgarter NS-Kuriers, 10.11.1938
- Bericht des amerikanischen Generalkonsuls in Stuttgart, Samuel W. Honaker, 12.11.1938
- Johannes Bobrowski: Holunderblüte
- Hilde Domin: Lieder zur Ermutigung (II)

Literatur- und Theaterkurs des Albertus-Magnus-Gymnasiums Stuttgart

Rede

Cornelia Rémon, Christian Wolff,

Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

III

Präsentationen

Für Integration: Zur Arbeit der Stuttgarter Jugendräte

Marcel Wolf, Franz Rumiz

Für die Würde des Menschen: Uganda-Projekt

Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Realschule, Tübingen,

Leitung: Hannah Bittner

Für Menschenrechte: Aus der Arbeit von Amnesty Stuttgart

Anne-Kathrin Thumm, Universität Stuttgart

Musik

Camille Saint-Saëns: Introduction und Rondo capriccioso (op. 28)

Elena Dolgina, Geige

(Begleitung: Polina Jakovleva)

IV

Projektpräsentationen im Foyer

Albert-Schweitzer-Realschule, Tübingen

Albertus-Magnus-Gymnasium, Stuttgart

Amnesty Hochschulgruppe Stuttgart

Deutsche Menschenrechtskoordination Mexiko

Stuttgarter Jugendhaus/lernort gedenkstätte

Imbiss, „Abend der Begegnung“

9. November 1938: Reichspogromnacht
7. Dezember 1948: Gründung der GCJZ Stuttgart
10. Dezember 1948: UN-Deklaration der Menschenrechte

Die „Stunde der Besinnung“ wird seit der Aufbruchs- und Gründungsphase der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit begangen. Doch auch die beste und würdigste Veranstaltung kann nach über einem halben Jahrhundert erstarren und zur Routine werden. Deshalb lädt die Stuttgarter Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit seit einigen Jahren junge Menschen zur Gestaltung dieser Feierstunde ein. Seit 2010 werden, auf Anregung des Stuttgarter Jugendhauses, dabei auch jüdische und nichtjüdische Jugendliche ins Gespräch gebracht.

Dem Wunsch der Israelitischen Religionsgemeinschaft folgend, dass am 9.11. der Akzent nicht vorschnell auf dem Holocaust liegen solle, wurde in diesem Jahr ein thematischer Schwerpunkt vorgegeben: die Menschenrechte. **„Open Eyes: Verantwortung für die Würde des Anderen“** lautet das Motto des Abends. Dieses Thema verknüpft die Reichspogromnacht mit der Gründungsphase der GCJZ Stuttgart, der Menschenrechtsdeklaration der UN und der Gegenwart.

Neue Partnerschaften sind durch diese Themenwahl entstanden. Es werden, vom 9. November 1938 ausgehend, Verknüpfungen mit den schulischen und bürgerschaftlichen Aktivitäten für die Menschenrechte in Stuttgart und Umgebung erkennbar. Für die Struktur der „Stunde der Besinnung“ bedeutet dies, dass unterschiedliche Elemente unter dem thematischen Dach „Menschenrechte“ vereint werden, sich der Blick von 1938 auf unsere Gegenwart hin schrittweise erweitert, auf lokale und globale Menschenrechtsprojekte. Ob dies eine Form des Erinnerns ist, die *„in die Zukunft weist“* (R. Herzog), wird zu diskutieren sein.

Die Gestaltung einer solchen öffentlichen Feier erfordert inhaltliche Kompetenz und hohes persönliches Engagement. Nicht jede Schule und nicht jeder Verband kann und will dies leisten. Die GCJZ Stuttgart dankt deshalb allen sehr herzlich, die in diesem Jahr die „Stunde der Besinnung“ gestalten.

Alfred Hagemann, katholischer Vorsitzender der GCJZ Stuttgart